

Psychosoziale Beratung im Kontext von Pränataldiagnostik

Bausteinweiterbildung pro familia NRW zur Zertifizierung:

Psychosoziale BeraterIn im Kontext von Pränataldiagnostik

Ziel:

Die TeilnehmerInnen erwerben das Wissen und die Kompetenz, Frauen und Paare vor, während und nach pränataler Diagnostik zu beraten und zu begleiten. Sie reflektieren die gesellschaftlichen Interessen, die unterschiedlichen Ausgangspunkte der beteiligten Disziplinen und ihre persönliche Haltung. Sie lernen die im Kontext von Pränataldiagnostik besondere Belastung der KlientInnen zu erkennen, sich in angemessener Form beraterisch zu verhalten und erhalten einen Einblick in die Möglichkeiten der interdisziplinären Zusammenarbeit und Vernetzung.

Voraussetzung:

Abgeschlossene Ausbildung als Sozialarbeiter/in, Sozialpädagoge/in, Psychologe/in, Psychotherapeut/in, Mediziner/in oder vergleichbare Ausbildungen.
Weiterbildung im Rahmen von psychosozialer Beratung

Weiterbildungszeit:

Die Weiterbildung wird in Form von Modulen erworben, die wahlweise von den Arbeitskreisen pro familia NRW, vom Landesverband NRW oder vom Bundesverband pro familia angeboten werden. Externe Fortbildungen können von der Zertifizierungskommission anerkannt werden.

Weiterbildungsinhalte/Bausteine:

1. Medizinische Aspekte

A: Untersuchungsmethoden

Indikation, Vorgehensweise, Risiken, Bedeutung und Aussagekraft

„Normale“ Schwangerenvorsorge, Ultraschall, spez. Fehlbildungsschall, Doppler-Sonographie, Nackentransparenzmessung, Ersttrimester Screening, Triple Test, Chorionzottenbiopsie, Amniozentese, Fetalblutentnahme

B: Pränatal diagnostizierbare Erkrankungen und Behinderungen

Diagnose, Prognose, Therapiemöglichkeiten

- genetische Anomalien wie Trisomie 21, 18, 13, 16,
- Geschlechtschromosomenanomalien (Turner, Klinefelter)
- Neuralrohrdefekte (Spina bifida, Hydrocephalus, Anencephalus)

C: Schwangerschaftsabbruch

Indikation, Methoden, Probleme

2. Psychologische Aspekte

A: Schwangerschaftserleben - mögliche emotionale Besonderheiten

- Auswirkungen der pränatalen Diagnostik
- Sicherheitsbedürfnis versus Verunsicherung
- Paardynamik/ Familiendynamik
- Soziales Umfeld

B: Situation bei festgestelltem Befund

- Krisenintervention
- Typische Symptome der Belastungsreaktion
- Bedeutung des Befundes für das persönliche Erleben
- Entscheidungsfindung
- Begleitung bei Austragen der Schwangerschaft nach Befund
- Begleitung bei Schwangerschaftsabbruch
- Trauerbegleitung

C: Psychodiagnostik

- Anpassungsstörungen

- Akute Belastungsstörung
- Depressive Reaktion
- Pathologische Trauer
- Posttraumatische Belastungsstörung

3. Soziale Aspekte

- Leben mit einem behinderten Kind
- Soziale Hilfen
- Selbsthilfegruppen
- Kontaktvermittlung und Vernetzung
- Logistik der Hilfesysteme

4. Ethische und rechtliche Aspekte

- Gesetzliche Grundlagen:
- Schwangerschaftskonfliktgesetz, § 218/219 StGB,
- Gendiagnostikgesetz, Schweigepflicht
- Ethisch-gesellschaftliches Spannungsfeld
- Ethische Prinzipien in Medizin und Beratung
- Ethisches Dilemma bei pränataldiagnostischem Befund
- aus Sicht der Frauen/Paare
- aus Sicht der Ärztinnen/Ärzte

5. Selbsterfahrung und Reflexion

- Persönliche Auseinandersetzung mit der eigenen Motivation
- Persönliche ethische Grundhaltung
- Eigene Belastbarkeit
- Psychohygiene
- Haltung zu Menschen mit Behinderungen
- Erfahrungen mit Verlusten
- Umgang mit Trauer

6. Kooperation und Vernetzung

- Mögliche Kooperationspartner
- Aufbau eines Netzwerks
- Öffentlichkeitsarbeit
- Integration von Beratung in medizinische Abläufe
- Verständnis und Flexibilität
- Schwierigkeiten und Grenzen

Zusätzliche Anforderungen:

Eine eigeninitiierte Auseinandersetzung mit dem Themenfeld wird vorausgesetzt.
Drei dokumentierte und supervidierte Fallberichte aus dem Bereich Beratung bei Pränataldiagnostik

Kriterien der Zertifizierung durch pro familia NRW

pro familia als Deutsche Gesellschaft für Familienplanung, Sexualberatung und Sexualpädagogik steht für ein humanistisches Menschenbild in dessen Mittelpunkt die Freiheit des Menschen in eigener Verantwortung und die soziale Gerechtigkeit stehen. pro familia ist parteipolitisch und konfessionell unabhängig. In den Beratungsstellen arbeiten multiprofessionellen Teams, bestehend aus ÄrztInnen, SozialpädagogInnen/SozialarbeiterInnen und PsychologInnen. Alle BeraterInnen unterliegen der Schweigepflicht.

Die Zertifizierung Pränataldiagnostik soll die BeraterInnen für die psychosoziale Beratung vor, während und nach Inanspruchnahme pränataldiagnostischer Methoden qualifizieren und dazu beitragen den Wissensstand zu erhalten und zu erweitern.

Die im Folgenden genannten Voraussetzungen und Bedingungen sind Grundlage für den Nachweis der Zertifizierung pränataldiagnostische Beratung.

Voraussetzungen

Abgeschlossene Ausbildung als Sozialarbeiter/in, Sozialpädagoge/in, Psychologe/in, Psychotherapeut/in, Mediziner/in oder vergleichbare Ausbildungen.

Weiterbildung im Rahmen von psychosozialer Beratung

Selbstverpflichtung zur kontinuierlichen Weiterbildung, Supervision und Intervision

Bereitschaft zu interdisziplinärer Zusammenarbeit

Bereitschaft zu Selbstreflexion und Auseinandersetzung mit ethisch-moralischen Aspekten der Pränataldiagnostik

Bereitschaft zu Vernetzung und Kooperation

Gesetzliche Grundlagen und Leitlinien

Fachliche Standards der institutionellen Beratung des deutschen Arbeitskreises für Jugend-, Ehe- und Familienberatung (DAJEF)

Verbands- und fachpolitische Grundsätze und Qualitätsstandards der pro familia
Nationale Gesetze und Richtlinien (SchKG, Gendiagnostikgesetz)

Aktuelle Leitlinien der DGGG zu den Themen Pränataldiagnostik, Gendiagnostik und Ultraschall in der Schwangerschaft

Basiswissen

Gesetzliche Grundlagen (Schwangerschaftskonfliktgesetz, Gendiagnostikgesetz)

Wissen um die Regeln fachlichen Könnens

Fachkenntnis der ärztlichen Empfehlungs-, Beratungs- und Aufklärungspflichten im Rahmen von Schwangerenbetreuung und Pränataldiagnostik

Fachkenntnisse der pränataldiagnostischen Methoden

Fachkenntnisse der häufigsten Diagnosen, Behandlungsmöglichkeiten und Prognosen

Fachkenntnisse in Psychodynamik, Krisenintervention und Psychodiagnostik

Wissen über Selbsthilfe, Unterstützungs- und Fördermöglichkeiten